

JÜRGEN TIETZ

Meinhard
von Gerkan –
Biografie
in Bauten
1965–2015

Die autorisierte Biografie

jovis

8 Bauen in Deutschland und der Welt

12 **Ausgewählte Projekte**

Anhang

573 Partner des Büros gmp · von Gerkan, Marg und Partner

574 Register der Projektauswahl nach geografischer Lage

579 Register der Projektauswahl in typologischer Ordnung

584 Bildnachweis

Bauen in Deutschland und der Welt



Meinhard von Gerkan ist einer der international bekanntesten und erfolgreichsten deutschen Architekten der Gegenwart. 1935 in Riga geboren, hat er in den vergangenen 50 Jahren ein eindrucksvolles Werk geschaffen, das durch seine architektonische Vielfalt und Qualität überzeugt. Es gibt kaum eine Bauaufgabe, derer er sich in diesem halben Jahrhundert nicht angenommen hätte. Von Hamburg über Berlin und Riga bis nach Hanoi und Peking reicht der weite Kreis seines Wirkens, mit dem er ein Stück gebauter Geschichte geschaffen hat.

Begonnen hat alles 1965. In Hamburg gründeten Meinhard von Gerkan und Volkwin Marg das Architekturbüro von Gerkan, Marg und Partner – gmp. Vom Beginn ihrer Zusammenarbeit an teilen sich die beiden Studienfreunde ein gemeinsames Büro. Schreibtisch an Schreibtisch bearbeiten sie die gewonnenen Wettbewerbe, treiben die aktuellen Projekte voran – mal im Austausch miteinander, meist aber jeder für sich.

Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Die Architektur Meinhard von Gerkans zeichnet sich durch ihre ästhetische Gestaltung, ihre hohe Funktionalität und ihre Klarheit aus. Sie überzeugt im Maßstab XXL ebenso wie im Maßstab XS. Dabei umfasst von Gerkans künstlerisches Schaffen sowohl Megaprojekte wie den längst legendenumwobenen Flughafen Berlin-Tegel als auch kleine Bauten wie den Vogelbeobachtungsturm auf dem Graswarder in Heiligenhafen. Der Lösung architektonischer Detailfragen widmet er sich mit derselben Intensität und Leidenschaft wie der Gestaltung urbaner Räume bis hin zum Entwurf ganzer Städte, wie die beiden frühen Wüstensiedlungen Taima und Sulayyil in Saudi Arabien oder die neue Stadt Lingang bei Schanghai in China.

Vier Leitmotive prägen die Architektur von Gerkans – Einfachheit, Vielfalt und Einheit, strukturelle Ordnung, Unverwechselbarkeit. Auf diesen



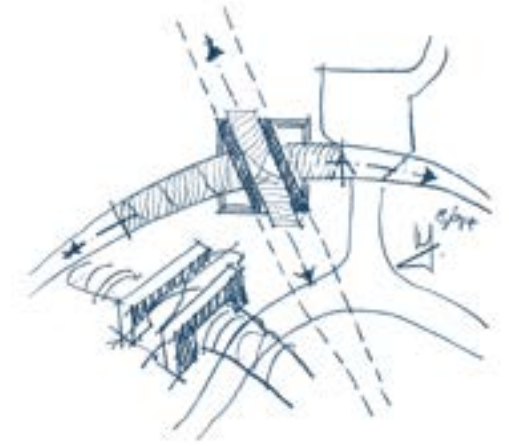
Flughafen Berlin-Tegel

„Drive to your gate“ – Kurze Wege für die Fluggäste zu schaffen war das Leitmotiv für den Entwurf des Flughafens. Dank der Ringform des sechseckigen Terminals entsteht auf der Luftseite mehr Platz zur Aufstellung der Flugzeuge. Auf der Landseite werden die Weglängen für die Fluggäste verringert. Vom Wartesessel bis zur Flugzeugtür ist mit Tegel ein Flughafen aus einer Hand entstanden, ein Gesamtkunstwerk, das seit über

40 Jahren Berlins Tor zur Welt darstellt. Eine Visitenkarte für die deutsche Hauptstadt – und für gmp.

Wettbewerb: 1965 – 1. Preis; Entwurf: Meinhard von Gerkan, Volkwin Marg, Klaus Nickels; Partner: Rolf Niedballa, Klaus Staratzke, Karsten Brauer; Bauherr: Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH; Bauzeit: 1970–1974; BGF Terminal: 52.600 m²; 1977 Deutscher Architekturpreis, Lobende Erwähnung (Betriebsgebäude und Energiezentrale); 1978 Goldplakette im Bundeswettbewerb Industrie im Städtebau; 1980/81 Internationaler Farbdesign-Preis









Metropolitan Express Train Innenraumgestaltung

Wie schön und luxuriös das Reisen mit der Bahn sein kann, zeigt der Metropolitan auf. Sein unverwechselbares Erscheinungsbild verleiht ihm eine eigene „Zugidentität“: Der Metropolitan ist der „silberne Zug“. Der metallische Charakter der Außenhülle symbolisiert Geschwindigkeit und Hochwertigkeit. Dieser dynamische Eindruck setzt sich in der horizontalen Gliederung des durchlaufenden Fensterbandes fort und spiegelt sich auch im Innenraum. Kennzeichnend für die hochwertige

Ausstattung sind die verwendeten Materialien. Schichtholz, Edelstahl und Leder schaffen eine Atmosphäre des Echten und Vertrauten und geben dem Reisen mit dem Zug seinen besonderen Charakter zurück.

Wettbewerb: 1996 – 1. Preis; Entwurf: Meinhard von Gerkan und Jürgen Hillmer;
Projektleitung: Renata Dipper, Birgit Föllmer; Bauherr: Deutsche Bahn AG; Bauzeit: 1998–1999;
2000 If Product Design Award, Interior Design; 2001 Red Dot Award, Product Design,
Best of the Best Jahrbuch *Architektur in Hamburg* Preisverleihung „Beste Projekte 1989–2008“



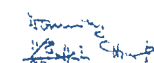
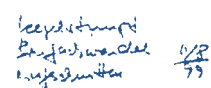
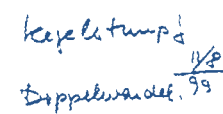
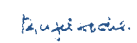
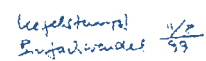
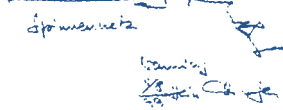
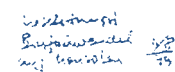
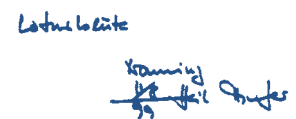
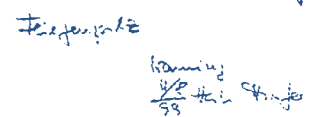


Deutsche Botschaftsschule und Dienstwohnungen Peking, China

Mit einem Wechselspiel aus Freiräumen, Abgrenzung und Öffnung greift die Deutsche Botschaftsschule die chinesische Bautradition der Gruppierung von Baukörpern auf und setzt baulich und farblich ein klares Signal in dem städtebaulich heterogenen Umfeld. Aufgrund des beschränkten Baugrundes und des umfangreichen Programms zeigen die Schule und die angrenzenden Wohnbauten für Botschaftsmitarbeiter eine kompakte Gestalt, die eine optimale Ausnutzung des Grundstücks

ermöglicht. Für die Schule wurden aus Deutschland importierte Stahlbetonelemente verwendet, die mit Farbpigmenten in Rot (Schule) und Gelb (Wohntrakt) – den kaiserlichen Farben Chinas – durchgefärbt sind.

Wettbewerb: 1998 – 1. Preis; Entwurf: Meinhard von Gerkan mit Michael Biwer; Partner: Klaus Staratzke; Projektleitung: Sibylle Kramer, Michael Biwer; Bauherr: Bundesrepublik Deutschland, BBR; Bauzeit: 1999–2000; BGF Schule: 9660 m²; BGF Dienstwohnungen: 9660 m²







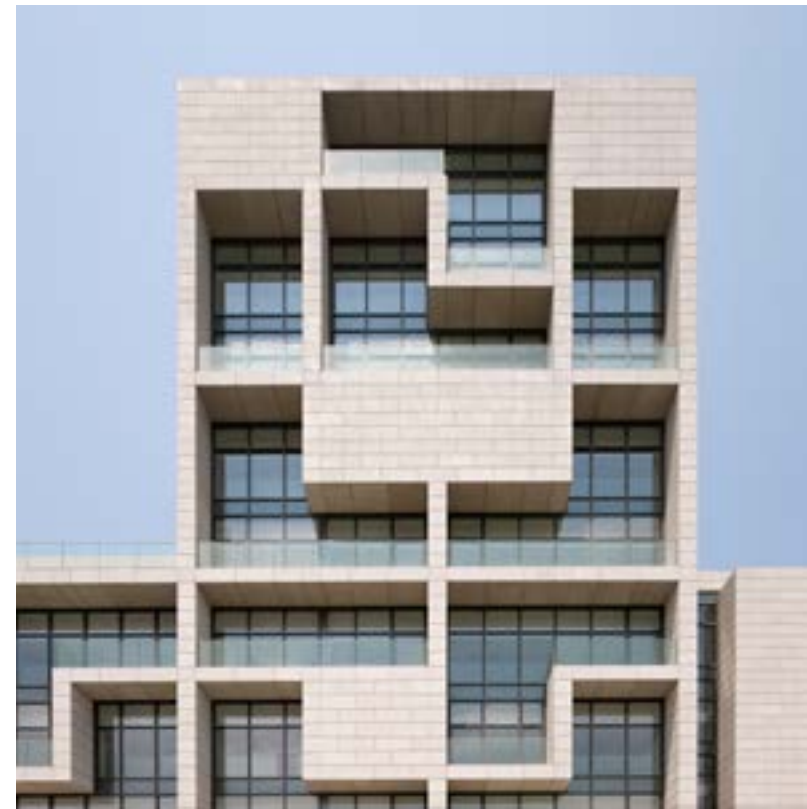


Lingang New City China

Ein Tropfen fällt ins Wasser und seine Energie breitet sich wellenförmig in konzentrischen Kreisen aus. Dieses gleichermaßen poetische wie einprägsame Bild liegt dem Entwurf der neuen Stadt Lingang bei Schanghai zugrunde. Ihr Zentrum bildet ein kreisrunder See von ca. drei Kilometer Durchmesser. In radialen Ringen gliedern sich die anschließenden Quartiere entsprechend ihrer Nutzung von innen nach außen: Promenade, Businessdistrikt, ein 500 Meter breiter ringförmiger Stadtpark. Die blockartigen Wohnquartiere für jeweils 13.000 Menschen sind entlang

radialer Straßen nach dem Prinzip einer Windrose organisiert. Keilförmig dringt die Landschaft bis zum zweiten Ring vor. Wasserläufe und kleine Seen durchziehen alle Quartiere und prägen den Charakter der neuen Stadt.

Wettbewerb: 2002/2003 – 1. Preis; Entwurf: Meinhard von Gerkan; Partner: Nikolaus Goetze; Bauherr: Shanghai Harbour City Development (Group) Co., Ltd.; Bauzeit: seit 2003; zukünftige Einwohner: 1,3 Mio.; 2005 MIPIM AR Future Project Award





Oper Chongqing China

Ein mächtiges Schiff am Ufer des Jangtsekiang, so liegt die Grand Opera vor der Skyline der größten Stadt der Welt. Ihre Basis bildet eine steinerne Sockelplattform, wie sie von Gerkan häufig verwendet. Darüber wächst die gläserne Skulptur des Hauses empor. Deren Grund- und Aufriss folgen trotz der scheinbar willkürlichen Expressivität und der maritimen Analogie streng den funktionalen Anforderungen eines Konzerthauses. Zwei Konzertsäle mit ihren zugeordneten Foyers liegen auf der

Längsachse, gleichsam auf der Kiellinie eines Schiffes, und bilden so am Bug und Heck die Eingangsbereiche aus. Mittschiffs zu diesen beiden Eingangsbereichen liegt eine Ausstellungshalle, die alle Foyerflächen des Theaters verbindet.

Wettbewerb: 2004 – 1. Preis; Entwurf: Meinhard von Gerkan mit Klaus Lenz; Partner: Nikolaus Goetze; Projektleitung: Volkmar Sievers; Bauherr: Chongqing Urban Construction Investment; Bauzeit: 2005–2009; BGF: 100.000 m²; 2011 Shanghai Exploration & Design Trade Association, Beste Bauvorhaben, 2. Preis



Vogelbeobachtungsturm auf dem Graswarder Heiligenhafen

Unter Ornithologen und Feriengästen ist die weit in die Ostsee vorspringende Halbinsel Graswarder bei Heiligenhafen mit ihrem weitgehend naturbelassenen Vogelschutzgebiet gleichermaßen beliebt. Um die Vögel in diesem ursprünglichen Areal besser beobachten zu können, ohne sie zu stören, wünschte sich die Leitung des Vogelschutzgebietes einen geeigneten Aussichtsturm. Die daraufhin verwirklichte Holzkonstruktion aus Sibirischer Lärche fügt sich harmonisch in die umgebende Natur ein. Sie ist eine Skulptur aus Balken und Riegeln mit aussteifenden

Diagonalverbänden, die eine stilisierte Vogelfigur in Sitzhaltung zeigt. Eine zweiläufige Treppe erschließt den 15 Meter hohen Turm, der mit seiner verglasten Aussichtskanzel auch größeren Besuchergruppen Platz bietet.

Entwurf: Meinhard von Gerkan, 2004; Projektleitung: Volkmar Sievers;
Bauherr: NABU Heiligenhafen; Bauzeit: 2004–2005; BGF: 48 m²; 2008 Chicago Athenaeum
International Architecture Award

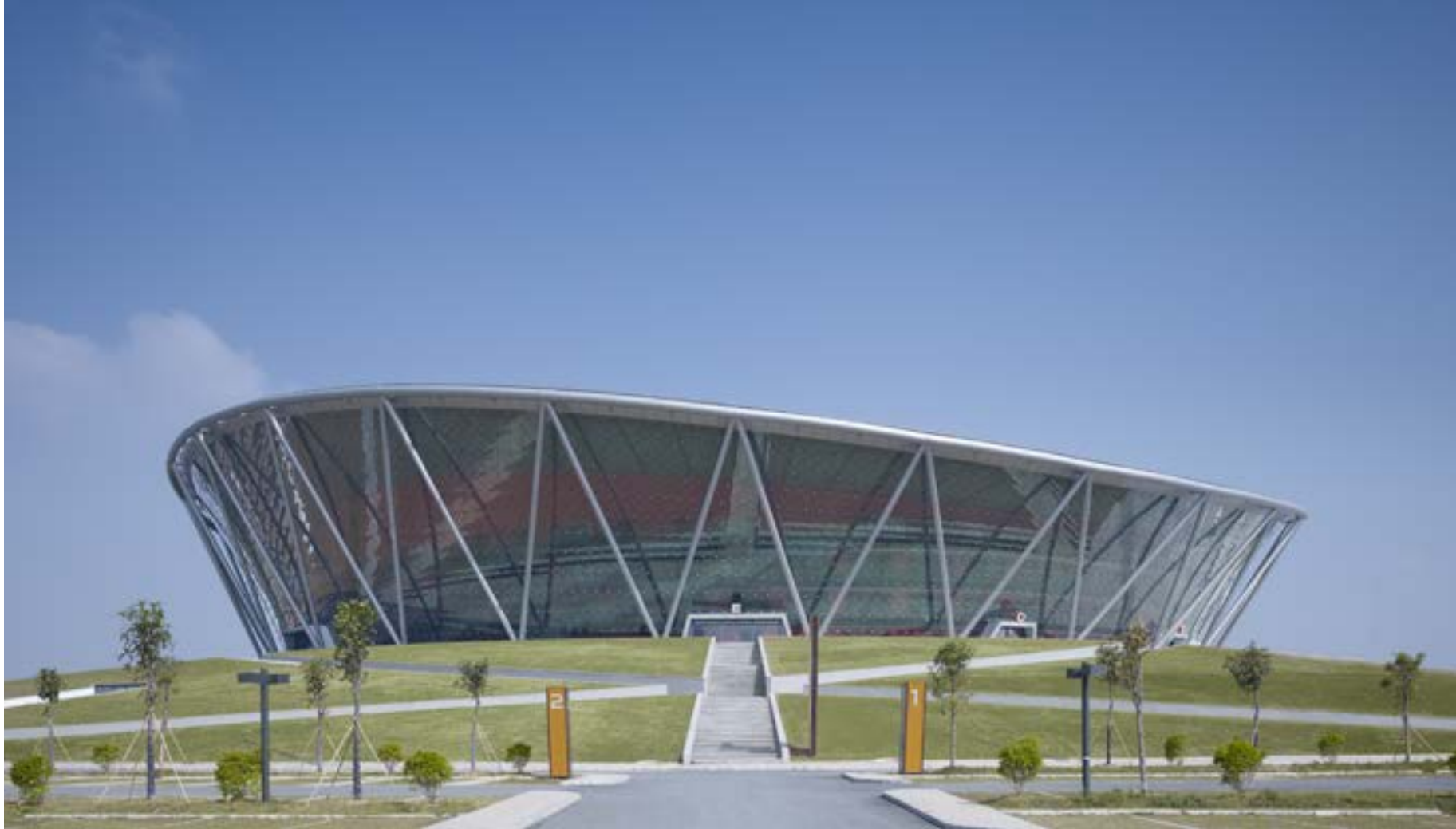




Qingdao Finance Plaza China

Zwei Türme bilden die Endpunkte der L-förmigen Gebäudefigur des Qingdao Finance Plaza, die sich aus dem Zuschnitt des Grundstücks ergibt. Die Aufgabe bestand darin, trotz dieses eher schwierig zu bespielenden Grundstückszuschnitts eine maximale Ausnutzung sicherzustellen, wobei eine komplexe Nutzungsmischung mit Büroflächen einer Bank, kleinteiligen Mietbüros, Apartments und Verkaufsflächen gefordert war. Der Gebäudekomplex fasst diese vielschichtige Aufgabenstellung in einem bewegten Baukörper zusammen. Er ist durch ein helles, mehrgeschossiges Natursteinraster geprägt, das den Charakter des Bauwerks prägt. Von dem schlanken, 149 Meter hohen Apartmentturm im Osten bietet sich den Bewohnern ein unverbauter Blick zum Gelben Meer, dem Laoshan-Gebirge und in die Innenstadt von Qingdao. Der mit 100 Metern etwas niedrigere Westturm dient als Hauptsitz einer Bank.

Gutachten: 2006; Entwurf: Meinhard von Gerkan und Stephan Schütz mit Nicolas Pomränke;
Projektleitung: Nicolas Pomränke, Clemens Kampermann; Bauherr: Tiantai Real Estate Development Co., Ltd.; Bauzeit: 2008–2011; BGF: 96.100 m²; Höhe: Türme 100 m, 149 m

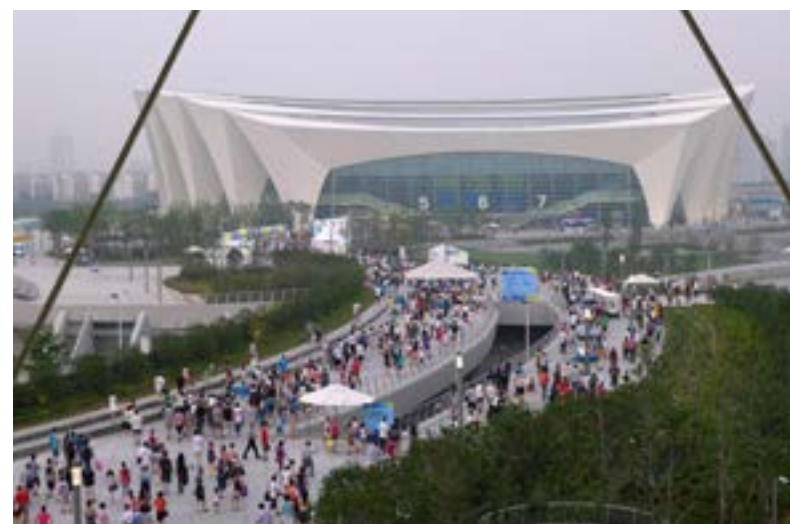


Basketball-Stadion Dongguan China

Komponiert aus einem kreisrunden Grundriss und einer Dreiecks-Tragstruktur, liegt die Basketballarena Dongguan auf einem erhöhten Podium inmitten eines Parks der chinesischen Millionenmetropole. Weltweit einmalig ist ihre Konstruktion mit einer zwischen Dach und Boden gespannten Seilnetzfassade aus Dreiecksmaschen mit Isolierverglasung. Durch die schräg gestellte Glasfassade sowie das auf- und abschwingende

Dach erhält die für fast 15.000 Zuschauer geeignete Arena eine dynamische Form mit Landmarkenwirkung.

Wettbewerb: 2006 – 1. Preis; Entwurf: Meinhard von Gerkan und Stephan Schütz mit Stephan Rewolle; Projektleitung: Katina Roloff; Bauherr: Dongguan Civil Construction Administration Office; Bauzeit: 2009–2014; Sitzplätze: 14.730; 2014 Preis des Deutschen Stahlbaues, Auszeichnung





1000 Island Lake Empfangsgebäude Qiandao Lake, Hangzhou, China

Das Empfangs- und Informationsgebäude für das Resort des Qiandao-Sees ist eine fünfgeschossige Stufenpyramide. Es nimmt die organischen Formen der Berglandschaft um den 1000-Insel-See auf und übersetzt sie in einen stereometrischen – raumgeometrischen – Kontrapunkt. Im Inneren des ungewöhnlichen Gebäudes öffnet sich über den Besuchern eine Halle mit einem Luftraum von über 20 Metern Höhe. Der Außenform angepasst, verjüngt sich der Raum in der Höhe stufenförmig. Er mündet in ein Oberlicht, das Tageslicht in die Halle leitet. Eine Stufenanlage, die

an ein Amphitheater erinnert, führt die Besucher zum Präsentationssaal im Untergeschoss, dem Ausstellungs- und Wartebereich sowie weiter zu Schiffsanlegern. Ein großes Modell der Gesamtanlage beherrscht die Mitte des Hallenraumes.

Entwurf: Meinhard von Gerkan und Nikolaus Goetze mit Volkmar Sievers, 2010; Projektleitung: Kordula Noelle, Cai Lei, Patrick Tetzlaff; Bauherr: UDC Group Qiandao Lake General Management Department; Bauzeit: 2011–2013; BGF: 11.300 m²



Campus Rainvilleterrasse Hamburg

Hoch über der Elbe gelegen, prägt die historische Seefahrtsschule im Stil der klassischen Moderne mit ihren eleganten Fensterbändern seit langem die Ansicht Hamburgs vom Fluss aus. Nach Renovierung, schonender Modernisierung und Erweiterung des Baudenkmals durch die gmp-Stiftung ist das Gebäude als „Campus Rainvilleterrasse“ wieder für das öffentliche Kulturleben zugänglich. Unter seinem Dach sind nun die Academy for Architectural Culture (aac), die Brand Academy und die

Design Factory zusammengeführt und füllen das Gebäude mit studentischem Leben. Ein Restaurant mit großer Terrasse sowie einige Gästezimmer im Staffelgeschoss runden das Nutzungsangebot ab.

Entwurf: Meinhard von Gerkan und Nikolaus Goetze mit Volkmar Sievers, 2011;
Projektleitung: Liselotte Knall; Bauherr: Rainvilleterrassen GbR; Bauzeit: 2011–2014; BGF: 7.200 m²;
2014 BDA Hamburg Architektur Preis, Würdigung

Register der Projektauswahl nach geografischer Lage

DEUTSCHLAND						
Bad Oldesloe	Stormarnhalle	20			Wohnhaus „G“, Hamburg-Blankenese	24
Bad Steben	Spielbank Bad Steben	182			Wohnhaus Hamburg-Othmarschen	168
Berlin	Bahnhof Berlin-Spandau	110			Wohnhaus Luserke, Elbchaussee	268
	Dresdner Bank am Pariser Platz	138		Hannover	Wohnhaus von Gerkan, Elbchaussee 139	74
	Energiesparhaus Internationale Bauausstellung	46			Norddeutsche Metall-Berufsgenossenschaft	122
	Flughafen Berlin Brandenburg	400			Christus-Pavillon, EXPO 2000 in Hannover	188
	Flughafen Berlin-Tegel	14		Heiligenhafen	und Kloster Volkenroda	
	Gemeinsame Vertretung der Länder Brandenburg	200			Ferienhaus auf dem Graswarder	84
	und Mecklenburg-Vorpommern				Vogelbeobachtungsturm auf dem Graswarder	390
	Hauptbahnhof	116		Hofgeismar	Kapelle	286
	Jakob-Kaiser-Haus	124		Ingolstadt	Pionierschule	282
	Ku'damm-Eck	106		Kronberg	Villa in Kronberg	506
Restaurant VÄU	164		Lübeck	Musik- und Kongresshalle	90	
Tempodrom und Liquidrom	232		Melbeck	Wohnhaus Dr. Manke	196	
Bielefeld	Stadthalle	40		National	Metropolitan Express Train, Innenraumgestaltung	172
					Typendach, Bahnsteigdächer für die Deutsche Bahn AG	134
Braunschweig	Ausstellungspavillon der TU Braunschweig	244		Nürnberg	Landeskirchliches Archiv der Evangelisch-Lutherischen Kirche	548
	Parkhaus der Oberpostdirektion Braunschweig	56			in Bayern	
Bremen	Hillmann-Garage	52		Schwerin	Fachhochschule des Bundes	144
Chemnitz	Hörsaalzentrum der TU Chemnitz	130		Stuttgart	Flughafen Stuttgart, Terminals 1 und 3	34
Clausthal-	Bergbauarchiv	220			Gerling-Haus am Löwentor	148
Zellerfeld				Volkenroda	Christus-Pavillon, EXPO 2000 in Hannover	188
Dresden	Kulturpalast	526			und Kloster Volkenroda	
Hamburg	Ausstellungspavillon Elbchaussee 139a	552		Weimar	Neue Weimarhalle	176
	Bürogebäude Tesdorpfstraße 8	538		Wilhelmshaven	Nordseepassage	100
	Campus Rainvilleterrasse	564				
	Deutsch-Japanisches Zentrum	96				

	SAUDI-ARABIEN	
	Wüstensiedlungen Taima und Sulayyil	28
	SPANIEN	
Mallorca	Finca Es Rafalet	250
	VIETNAM	
Hanoi	Hanoi Museum	418
	Nationales Konferenzzentrum	366
	Vietnamesisches Innenministerium	442
	Vietnamesisches Nationalparlament	494
	INTERNATIONAL	
	Philips Messestand	210

Register der Projektauswahl in typologischer Ordnung

VERWALTUNG UND ARBEIT	
Bankhaus Citadeles Moduli, Riga, Lettland	
Bürogebäude Tesdorfstraße 8, Hamburg	
Canhigh Center, Hangzhou, China	
China Life Insurance Datacenter, Schanghai-Pudong	
China Mobile Operation Center, Peking	
China Telecom Information Park, Gebäude 16a & 16b, Schanghai	
CYTS Tower, Peking, China	
Dalian Twin Towers, China	
Deutsch-Japanisches Zentrum, Hamburg	
Development Central Building, Guangzhou, China	
Dixingju Bürokomplex, Peking, China	
Dresdner Bank am Pariser Platz, Berlin	
Flughafenlogistik- und Biotechzentrum Tianjin, China	
Freetrade Port Management Center, Lingang New City, China	
Gang Cheng Bürogebäude, Lingang New City, China	
Gerling-Haus am Löwentor, Stuttgart	
gmp-Büro, Elbchaussee 139, Hamburg	
Gongyuan Building, Hangzhou, China	
Hauptsitz der Zhejiang Wuchan Group, Hangzhou, China	
Jia Ming Center, Peking, China	
Lingang Harbour Servicegebäude, Lingang New City, China	
Norddeutsche Metall-Berufsgenossenschaft, Hannover	
Poly Plaza, Schanghai-Pudong, China	
Pujiang Hightech Park Nord und Süd, Schanghai-Pudong, China	
Pujiang Metro Plaza, Schanghai, China	
Qingdao Finance Plaza, China	

